



Zentrum für Bildungs-,
Unterrichts-, Schul- und
Sozialisationsforschung

**News, Aktivitäten & aktuelle
Ausschreibungen aus dem
Forschungs- und Nachwuchsbereich
des ZeBUSS**

Inhalt

[Aktuelle Ausschreibungen](#)

[Nachwuchsförderung](#)

[Sonstiges](#)

[ZeBUSS Veranstaltungen](#)

Aktuelle Ausschreibungen

DFG – Erkenntnistransfer. Erkenntnistransfer beschreibt den Austausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft oder dem öffentlichen Bereich. Die Idee: Vom Technologietransfer zum Erkenntnistransfer. Die DFG verfügt als größte Förderorganisation über ein einzigartiges Potenzial vielfältiger Erkenntnisse aus der Grundlagenforschung. Diese Erkenntnisse können für die Wirtschaft und die Gesellschaft von großem Nutzen sein. Die DFG zählt daher den Erkenntnistransfer zu ihren wichtigen Querschnittsaufgaben und unterstützt mit ihrer Transferförderung den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis in allen wissenschaftlichen Disziplinen. Das Ziel: Innovationen und wechselseitiger Nutzen. Von einer Transfer-Förderung erhofft sich die DFG einen doppelten Effekt: Zum einen kann sie zu vermehrten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Innovationen führen. Zum anderen können Kooperationen neue wissenschaftliche Fragestellungen aufwerfen und wiederum weitere Grundlagenforschung anregen. Deshalb haben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Transferprojekten die Möglichkeit, ihre Forschungsergebnisse gemeinsam mit nicht-wissenschaftlichen Partnern (Anwendungspartnern) im vorwettbewerblichen Bereich weiterzuentwickeln und nutzbar zu machen. Die Formen des Transfers sind dabei vielfältig.

http://www.dfg.de/foerderung/grundlagen_rahmenbedingungen/erkenntnistransfer/index.html

BMBF - Wettbewerb: Zukunft gestalten – Innovationen für eine exzellente berufliche Bildung (InnoVET). Das BMBF führt einen Bundeswettbewerb durch: „Zukunft gestalten – Innovationen für eine exzellente berufliche Bildung (InnoVET)“. Gegenstand der Förderung ist es, in Innovations-Clustern Maßnahmen zu initiieren, die zu einer exzellenten Berufsbildung beitragen. Regionale und/oder branchenspezifische Akteure sollen in Zusammenarbeit innovative Aus- und Weiterbildungsangebote entwickeln und erproben, die die formulierten Ziele verfolgen. Teil der Innovations-Cluster soll die Initiierung neuartiger, qualitativ hochwertiger Lernortkooperationen von u. a. berufsbildenden Schulen, Unternehmen, Überbetrieblichen Ausbildungsstätten, Bildungszentren, Beratungsinstitutionen, Forschungseinrichtungen, Hochschulen und internationalen Partnern sein. Das Antragsverfahren ist in zwei Phasen angelegt:

- Konzeptphase: Antragsteller können mit Einreichung einer Projektidee eine Zuwendung zur Ausarbeitung dieses Projektkonzepts beantragen.
- Erprobungs- und Umsetzungsphase: In der ersten Phase ausgewählte Zuwendungsempfänger und deren Partner können eine (weitere) Zuwendung für bis zu 48 Monate zur Umsetzung des Konzepts erhalten.

Anträge für die Konzeptphase sind einzureichen bis **26. April 2019**.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2217.html>

BMBF - urbane Mobilität: MobilitätsZukunftsLabor 2050. Das BMBF hat die Richtlinie zur Förderung von Projekten zum Thema „MobilitätsZukunftsLabor 2050“ bekannt gegeben. Gefördert werden sollen FuE-Projekte, die übergeordnete und grundsätzliche Fragen der nachhaltigen urbanen Mobilität bearbeiten im Sinne der Forschungsagenda „Nachhaltige urbane Mobilität“. Die Forschungsergebnisse sollen zu folgenden Schwerpunkten einen Beitrag leisten:

- Zusammenbringen von Möglichkeiten neuer Technologien mit Gestaltungsoptionen insbesondere auf der kommunalen Ebene und den Mobilitätsbedürfnissen der Bürgerinnen/Bürger,
- Verknüpfung und Harmonisierung von technologischen Neuerungen, individuellen und gesellschaftlichen Erwartungen, ökologischen Anforderungen und wirtschaftlichen Interessen und die daraus resultierende Entwicklung von transformativen und sozialen Innovationen,
- Identifikation von Wechselwirkungen (u. a. durch eine sektorale Betrachtung) und Aufzeigen von Ansatzpunkten für Veränderungen, um beispielsweise Verkehrsbewegungen nachhaltiger zu gestalten und Mobilitätsbedürfnisse mit weniger Verkehr zu erfüllen,
- Entwicklung von geeigneten und praktikablen Formen der politischen, planerischen und technologischen Steuerung.

Themen:

- a. Gesellschaftlicher Wandel und Mobilitätsverhalten
- b. Nachhaltiges Innovations- und Transformationsmanagement

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind bis **28. April 2019** vorzulegen.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2292.html>

BMBF - urbane Mobilitätskonzepte: MobilitätsWerkStadt 2025. Das BMBF hat die Richtlinie zur Förderung von Projekten zum Thema „MobilitätsWerkStadt 2025“ veröffentlicht. Gefördert werden sollen FuE-Projekte, die innovative kommunale Mobilitätskonzepte entwickeln und erproben. Mit der Förderung sollen Fortschritte hin zu einer nachhaltigen urbanen Mobilität erreicht, erprobte Lösungen und entsprechendes Umsetzungswissen geschaffen werden. Themenbereiche und Forschungsbedarfe (zur Orientierung):

- Identifikation geeigneter Prozesse der kommunalen Planung und Entscheidungsfindung unter Einbindung zentraler Stakeholder (u. a. Bürgerinnen und Bürger, lokale Wirtschaft, kommunale Verkehrsunternehmen);
- Analyse der Rolle neuer Mobilitätsdienstleistungsanbieter und -angebote und deren Integrationsmöglichkeit in den bestehenden ÖPNV;
- Identifikation von Barrieren und Erfolgsfaktoren für die Umsetzung und Steuerungswirkung integrierter kommunaler Mobilitätskonzepte;
- Analyse der Potenziale, Umsetzungsmöglichkeiten und (Datenschutz-)Risiken intelligenter und intermodaler vernetzter Verkehrsleitung und der (digitalen) Weiterentwicklung von

Verkehrsinfrastrukturen, auch in Hinblick auf Verkehrssicherheit und Akzeptanz neuer Technologien in der Mobilität;

- Identifikation von Anpassungsbedarfen übergeordneter Regelwerke und rechtlicher Rahmenbedingungen (u. a. durch Nutzung von Forschungsklauseln während der Projektlaufzeit, Notwendigkeit von Veränderungen des Ordnungsrahmens);
- Analyse von Wohn- und Arbeitsverhältnissen zur Identifikation und Entwicklung integrativer Ansätze;
- Sicherung der kommunalen Steuerungsfähigkeit (Governance) angesichts von Digitalisierung, privatwirtschaftlich getriebenen Sharing- und Mobilitätsangeboten;
- Betrachtung und Neugestaltung von urbaner Mobilität und öffentlichem Raum als zentralen Punkt für urbanes –Lebensgefühl und Digitalisierung der Pooling- und Sharing-Angebote;
- Einbezug der internationalen Perspektive zum Lernen durch Vergleich mit und gute Beispiele aus anderen Ländern.

3 Phasen:

1. Phase 1: Konzepte und Strategien für eine nachhaltige Mobilität
2. Phase 2: Planung, Umsetzung und Erprobung der Mobilitätskonzepte
3. Phase 3: Transfer und Anpassung der Mobilitätskonzepte

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind bis zum **31. März 2019** vorzulegen.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2289.html>

BMBF: Richtlinie zur Förderung von Zuwendungen für den Wettbewerb „CONNECT Bildung-Forschung-Innovation“ zur Unterstützung herausragender Initiativen im Auf- und Ausbau internationaler Vernetzung und Forschungskooperationen. Der Wettbewerb „CONNECT Bildung-Forschung-Innovation“ fördert die Weiterentwicklung von Kooperationsprojekten und -strukturen zwischen deutschen und internationalen Akteuren, um diese durch die Verbindung mit weiteren Akteuren auf ein neues Niveau zu heben. Auf diese Weise sollen bestehende Nuklei der internationalen Kooperation untereinander verknüpft, übergeordnete Themen identifiziert, zusätzliche inhaltliche Aspekte aufgenommen und neue Akteure integriert werden. Gefördert werden herausragende Initiativen, die zur Vernetzung deutscher Akteure in Bildung, Forschung und Innovation (d. h. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Vertreterinnen und Vertreter von Wissenschafts- und Forschungsorganisationen sowie von Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft) im Ausland, zum Ausbau internationaler Partnerschaften und zum Auf- und Ausbau von Forschungskooperationen beitragen. Die Förderung erfolgt im Rahmen eines Wettbewerbs. Die Vorhaben müssen geleitet sein von den fünf Zielen der Internationalisierungsstrategie:

- (1) Exzellenz durch weltweite Kooperation stärken,
- (2) Deutschlands Innovationskraft international entfalten,
- (3) Bildung und Qualifizierung internationaler ausbauen,
- (4) die globale Wissensgesellschaft gemeinsam mit Schwellen- und Entwicklungsländern gestalten,

(5) gemeinsam globale Herausforderungen bewältigen.

Die Zuwendungen können im Wege der Projektförderung als nicht rückzahlbare Zuschüsse in Höhe von maximal 1 000 000 Euro je Verbund sowie für die maximale Dauer von 36 Monaten gewährt werden. Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt. In der ersten Verfahrensstufe sind dem Projektträger bis spätestens **4. April 2019** zunächst Projektskizzen in deutscher Sprache vorzulegen.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2241.html>

BMEL - Ländliche Entwicklung: LandMobil – unterwegs in ländlichen Räumen“. DasBMEL fördert die Durchführung von Modell- und Demonstrationsvorhaben (MuD-Vorhaben) „LandMobil – unterwegs in ländlichen Räumen“ im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung (BULE). Im Vordergrund der einzureichenden Projektskizzen soll in jedem Fall neben dem Nutzen für die Antragsteller stets auch der Nutzen für die ländlichen Regionen und die dort lebenden Menschen sowie Erfolgsaussichten und Übertragbarkeit der Lösungen stehen. Die Lösungen sollen sich in das vorhandene Mobilitätsangebot einbinden und damit absichern lassen und einen Mehrwert gegenüber dem bisherigen Mobilitätsangebot bringen. Sie sind auf die Situation im jeweiligen Raum und den tatsächlichen Bedarf auszurichten. Projektskizzen sind einzureichen bis **1. April 2019**.

https://www.ble.de/SharedDocs/Downloads/DE/Projektfoerderung/LaendlicheRaeume/landmobil_Bekanntmachung.pdf?__blob=publicationFile&v=5

Volkswagen Stiftung: Künstliche Intelligenz – Ihren Auswirkungen auf unsere Gesellschaft von morgen. Die Initiative zielt im Kern auf gemeinsame, integrative Forschungsansätze der Gesellschafts- und Technikwissenschaften. Vor dem Hintergrund der unter dem Begriff "Künstliche Intelligenz" stattfindenden aktuellen und sich abzeichnenden Entwicklungen sollen ausgehend von Gegenwartsdiagnosen neue Sichtweisen und Erkenntnisse mit Blick auf die Zukunftsgestaltung der Gesellschaft wie auch der Technologie ermöglicht werden. Hierbei sollen neuartige Projektkonstellationen und interdisziplinäre Zusammenarbeit für ein wissenschaftliches wie gesellschaftlich hoch relevantes und aktuelles Themenfeld ermöglicht und durch die entsprechenden Perspektivenwechsel zu neuen Sichtweisen und Lösungsansätzen erreicht werden. Eine wesentliche Herausforderung und zugleich auch besondere Chance für die beteiligten Disziplinen liegt in der gemeinsamen Erarbeitung eines konkreten Themas und der damit verbundenen wissenschaftlichen Fragestellungen sowie in der notwendigen Erweiterung des jeweiligen Methodenspektrums. Das Förderangebot richtet sich primär an Gesellschafts- und Technikwissenschaftler(innen) aller Karrierestufen nach der Promotion, die sich in interdisziplinären Forschungsverbünden den Herausforderungen im Spannungsfeld Künstliche Intelligenz und Gesellschaft widmen. Die Einbindung geisteswissenschaftlicher Disziplinen ist möglich. Neben einer substantiellen, längerfristigen Projektförderung ist auch die Förderung eines optional vorgeschalteten einjährigen "Planning Grant" vorgesehen.

Planning Grant: Angesichts der mit der gewünschten "neuen Qualität" der interdisziplinären Zusammenarbeit verbundenen Herausforderungen für die beteiligten Projektpartner(innen) bietet die Stiftung im Vorfeld eines Vollantrages die Option zur Beantragung eines "Planning Grant" mit einer Laufzeit von einem Jahr und einer maximalen Fördersumme von 150.000 EUR. Die aktive Unterstützung dieser "Findungsphase" soll unter anderem die Zusammenstellung eines geeigneten Projektteams, das Finden einer gemeinsamen Sprache, die Identifizierung eines verbindenden Themas sowie schließlich die Ausformulierung eines "Full Grant" ermöglichen.

Full Grant: Für die längerfristige Bearbeitung einer vom Konsortium festgelegten Thematik können Kooperationsvorhaben unter Beteiligung von bis zu fünf Arbeitsgruppen mit einer Gesamtfördersumme von maximal 1,5 Mio. Euro für eine Laufzeit von bis zu vier Jahren beantragt werden.

Stichtage: 04. Juli 2019 (Planning Grant); 17. Oktober 2019 (Full Grant)

<https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unser-foerderangebot-im-ueberblick/kuenstliche-intelligenz---ihre-auswirkungen-auf-die-gesellschaft-von-morgen>

https://www.volkswagenstiftung.de/sites/default/files/downloads/MB_114_d.pdf

Hans Sauer Stiftung: Projektförderung. Die Hans Sauer Stiftung hat es sich zu Aufgabe gemacht, gezielt technische und soziale Innovationen zu fördern, bei denen der gesellschaftliche Nutzen im Vordergrund steht; ethische, ökologische und interkulturelle Fragestellungen in den Innovationsprozess zu integrieren; die Entwicklung von Kompetenzen für verantwortungsbewusstes Denken und Handeln zu fördern. Damit stehen jeweils unterschiedliche Förderformen/Förderintentionen in Verbindung:

- Ideen und Innovationen fördern: Die Stiftung sieht sich als wichtiger Impulsgeber zur Realisierung technischer und sozialer Innovationen und unterstützt Projekte finanziell sowie mit Beratung vor allem in frühen Entwicklungsphasen.
- Prozessqualitäten fördern: Die Stiftung unterstützt die bereichs- und fachübergreifende Kooperation von Wissenschaft und (Zivil-) Gesellschaft.
- Menschen fördern: Geförderte, Stiftungsmitarbeiter und Netzwerkpartner sind Teil eines Qualifizierungsprogramms, dessen Curriculum werte- und normenorientiert ausgerichtet ist. Es soll befähigen, das eigene (Projekt-)Handeln interdisziplinär und gesellschaftlich zu reflektieren und zu orientieren.

Förderanträge können **jederzeit** gestellt werden.

<https://www.hanssauerstiftung.de/stiftung/foerderung/>

<https://www.hanssauerstiftung.de/inhalt/uploads/Kriterienkatalog.pdf>

Nachwuchsförderung

DFG/NRF: Gemeinsame Nachwuchsförderung mit Südafrika (Internationale Graduiertenkollegs). Die National Research Foundation Südafrikas (NRF) und die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) haben im Rahmen der bilateralen Zusammenarbeit eine gemeinsame Förderung von Internationalen Graduiertenkollegs (IGK) vereinbart. Durch ein gemeinsames Antrags- und Begutachtungsverfahren werden NRF und DFG den Aufbau deutsch-südafrikanischer Promotionsprogramme erleichtern und einen zeitgleichen Beginn der Förderung auf beiden Seiten ermöglichen. Die Beantragung erfolgt innerhalb des zweistufigen Verfahrens für Graduiertenkollegs: Die gemeinsame Antragsskizze wird bei der DFG eingereicht, die das Begutachtungsverfahren als Lead Agency für beide Seiten durchführt. Wird auf Basis der Skizze die Einreichung eines gemeinsamen Vollantrags empfohlen, ist dieser bis zum **1. Oktober eines Jahres** parallel bei DFG und NRF einzureichen. DFG und NRF werden eine gemeinsame Vor-Ort-Begutachtung durchführen und im Frühjahr des darauffolgenden Jahres über eine Förderung entscheiden. Die Kooperation ist für alle Fachgebiete offen. Auf beiden Seiten ist eine Förderung von bis zu neun Jahren möglich. Weiterhin können bei DFG und NRF Mittel für einen gemeinsamen Workshop zur Vorbereitung einer Antragstellung beantragt werden.

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2017/info_wissenschaft_17_53/

AvH: Feodor Lynen-Forschungsstipendium. Förderung von weltweiten Forschungsaufenthalten für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Karrierestufen und Fachgebiete aus Deutschland. Bewerber wählen einen Gastgeber aus rund 15.000 Wissenschaftlern aus dem Humboldt-Netzwerk im Ausland. Dauer

- Für Postdoktoranden (bis vier Jahre nach der Promotion): 6 bis 24 Monate
- Für erfahrene Wissenschaftler (bis zwölf Jahre nach der Promotion): 6 bis 18 Monate, aufteilbar in bis zu drei Aufenthalte innerhalb von drei Jahren

Eine Bewerbung ist **jederzeit** möglich.

<https://www.humboldt-foundation.de/web/2497.html>

Canon Foundation: Research Fellowships Japan. The Canon Foundation grants up to 15 Fellowships to highly qualified European and Japanese researchers. European Fellows are expected to pursue a period of research in Japan whereas Japanese Fellows are expected to do their research in Europe. Canon Foundation Fellowships are for a minimum period of three months up to maximum of one year. All fields of research are supported. The annual deadline for applications is **September 15**.

<https://www.canonfoundation.org/programmes/research-fellowships/>

Fulbright-Doktorandenprogramm für USA-Aufenthalte. Die Fulbright-Kommission vergibt in ihrem Doktorandenprogramm Stipendien für vier- bis sechsmonatige USA-Aufenthalte deutscher Nachwuchswissenschaftler/innen, die im Rahmen des Fulbright-Stipendiums ein Forschungsprojekt an einer U.S.-Hochschule oder einer wissenschaftlichen Einrichtung durchführen, das in direktem Zusammenhang mit einer bereits begonnenen akademischen Dissertation steht. Zwei Bewerbungstermine:

1. für einen Aufenthaltsbeginn in den USA ab November 2019: **1. April 2019**
2. für einen Aufenthaltsbeginn in den USA ab Mai 2020: **1. Oktober 2019**

<https://www.fulbright.de/programs-for-germans/nachwuchswissenschaftler-innen-und-hochschullehrer-innen/doktorandenprogramm>

DAAD: Call for Applications - 2019-2020 DAAD Post-Doctoral Fellows. Bewerbungsaufwurf für Forschungsstipendien an der School of Advanced International Studies (SAIS) an der Johns Hopkins University (JHU) in Washington DC zum Thema "The United States, Europe, and Global Order" für den Zeitraum von September 2019 bis Juli 2020 zuzusenden. Die Stipendien richten sich an promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, vorzugsweise aus den Fachbereichen International Beziehungen, Politik-, Geschichts-, Wirtschafts-, Sozial- und Religionswissenschaften sowie Philosophie und Literaturwissenschaften, deren Promotion vorzugsweise nicht länger als sechs Jahre zurückliegen sollte. Die Bewerbungsfrist endet am **15. März 2019**. Für weitere Informationen können Sie sich gerne (in englischer Sprache) an Herrn Jason C. Moyer an der SAIS wenden jmoyer@jhu.edu

<https://www.daad.org/en/2019/01/29/daad-postdoc-fellows-in-international-studies/>

GOstralia! Research Centre: Promotionsstipendien für australische Universitäten. Das GOstralia! Research Centre schreibt 2019 in Zusammenarbeit mit vier renommierten Universitäten in Australien neun exklusive Doktorandenstipendien aus. Diese Vollstipendien decken sowohl die Studiengebühren für das komplette dreijährige Promotionsstudium in Australien ab als auch die Lebenshaltungskosten und die Kosten für die Krankenversicherung. Der Studienstart ist entweder noch 2019 oder 2020 möglich. Online-Seminar zum Thema Stipendien: 21. Februar 2019 um 17 Uhr.

PhD & Research Workshops: in Berlin, Hamburg, Köln, München und Stuttgart zum Thema PhD & Research in Australien - Erfolgreiche Organisation und Finanzierung.

Die Bewerbungsschlusstermine sind je nach Universität unterschiedlich und liegen zwischen dem 15. März 2019 und dem 31. Juli 2019.

<http://www.gostralia.de/grcstipendien>

<http://www.gostralia.de/grcevents>



Einstein Forum/ Daimler und Benz Stiftung: Albert-Einstein-Stipendium für kreatives, interdisziplinäres Denken. Mit dem Albert Einstein-Stipendium möchten das Einstein Forum und die Daimler und Benz Stiftung herausragenden jungen Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland die Möglichkeit bieten, ein Forschungsvorhaben zu realisieren, das sich außerhalb ihrer bisherigen Arbeit ansiedelt. Dadurch sollen jene jungen Universalisten gefördert werden, die sich – ähnlich wie Albert Einstein – neben ihren außergewöhnlichen Leistungen in einem spezifischen Wissenschaftsgebiet besonders durch disziplinenübergreifendes Engagement auszeichnen. Das Stipendium ist verbunden mit einem Aufenthalt im Gartenhaus des Sommerhauses von Einstein in Caputh, der zwischen fünf und sechs Monate dauert. Das Einsteinhaus ist ein sowohl wissenschafts- als auch architekturhistorisch bedeutsamer Ort mit Anbindung an die Universitätsstandorte Potsdam und Berlin. Förderung: 10.000 Euro sowie anfallende Reisekosten. Die Bewerbungen für das Jahr 2020 sollten bis zum **15. Mai 2019** eingereicht werden.

<https://www.einsteinforum.de/about/fellowship/>

EU: DHI Warschau: Stipendienprogramm. Das Deutsche Historische Institut Warschau vergibt Stipendien zur Unterstützung von Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der polnischen, deutsch-polnischen und polnisch-ostmitteleuropäischen Geschichte, die einen Aufenthalt in Polen erfordern. Die Stipendien richten sich in erster Linie an Nachwuchswissenschaftler/innen. Bewerbungsfrist ist der **31. März 2019**.

<http://www.dhi.waw.pl/forschung/stipendien.html>

EU: DHI London: Stipendien für Forschungsaufenthalte. Das Deutsche Historische Institut London vergibt zweimal im Jahr Stipendien an Promovierende sowie an Habilitierende bzw. Nachwuchswissenschaftler/innen an deutschen Hochschulen, die über die deutsch-britischen Beziehungen, die Geschichte des Vereinigten Königreichs, Irlands oder des britischen Empire/Commonwealth arbeiten möchten. Es werden Themen vom frühen Mittelalter bis zur jüngsten Zeitgeschichte berücksichtigt, für die ein zeitlich begrenzter Forschungsaufenthalt im Vereinigten Königreich unentbehrlich ist. Bewerbungsfrist ist der **31. März 2019**.

<https://www.ghil.ac.uk/scholarships.html>

Volkswagen Stiftung: Momentum – Förderung für Erstberufene. "Momentum" bedeutet der entscheidende Augenblick bzw. ist die englische Bezeichnung der physikalischen Größe für Impuls. In diesem Sinn sind mit dieser Initiative Wissenschaftler(innen) in einer frühen Phase nach Antritt ihrer ersten Lebenszeitprofessur adressiert. Ziel ist es, ihnen in dieser Karrierephase Möglichkeiten zur inhaltlichen und strategischen Weiterentwicklung ihrer Professur zu eröffnen. Angesichts eines immer kurzatmiger agierenden Wissenschaftsbetriebs sollen Freiräume für neues Denken in Forschung und Lehre im Universitätsalltag geschaffen werden. Der Fokus des neuen Förderangebots liegt darauf, die Vielfalt der Forschung und die Kreativität von Forscherpersönlichkeiten in Universitäten in Deutschland sowie die strategische Weiterentwicklung der entsprechenden Organisationseinheit zu stärken. Das Förderangebot richtet sich an



Professor(inn)en drei bis fünf Jahre nach Antritt ihrer ersten Lebenszeitprofessur. Es ist fachlich offen. Gefördert werden Konzepte zur strategischen und inhaltlichen Weiterentwicklung der Professur, die sich aus unterschiedlichen Fördermaßnahmen zusammensetzen. Das Angebot ist flexibel und kann den Erfordernissen der jeweiligen Disziplin bzw. dem Standort angepasst werden. Ausgeschlossen von einer Förderung sind Forschungsprojekte. Stichtag: **04. Juni 2019**

<https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unser-foerderangebot-im-ueberblick/momentum-förderung-für-erstberufene>

https://www.volkswagenstiftung.de/sites/default/files/downloads/MB_115_d.pdf

VW Stiftung: Reisestipendien. Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aufgepasst: Die VolkswagenStiftung bietet Reisestipendien für drei hochkarätige Fachveranstaltungen im Herbst:

- **10.-12. September, Hannover:** ["Positioning the Humanities in the 2020s"](#),
Bewerbungsschluss: 30. April 2019
- **3./4. Oktober, Berlin:** ["Interdisciplinarity Revisited"](#),
Bewerbungsschluss: 30. April 2019
- **9.-11. Oktober, Hannover:** ["Extreme Events - Building Climate Resilient Societies"](#),
Bewerbungsschluss: 28. März 2019

Sonstiges

DFG: Trilaterale Forschungskonferenzen 2020-2022. Um den Austausch und die Netzwerkbildung zwischen Geistes- und Sozialwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern aus Deutschland, Frankreich und Italien nachhaltig zu fördern, haben die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), die Fondation Maison des Sciences de l'Homme (FMSH) und die Villa Vigoni das Programm Trilaterale Forschungskonferenzen entwickelt, in dem Mehrsprachigkeit ein tragendes Prinzip ist. Bewilligt wird eine Trilaterale Forschungskonferenz auf der Grundlage eines Antrages, der die Thematik, die Zielsetzung, die Methodik, das beabsichtigte Arbeitsprogramm und die vorgesehenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorstellt. Antragstellung und Koordination übernehmen je ein/e Wissenschaftler/in aus Deutschland, Frankreich und Italien. Jede Trilaterale Forschungskonferenz besteht aus einer Serie von drei Veranstaltungen, die möglichst im Jahresrhythmus aufeinanderfolgen. Alle drei Treffen finden in der Villa Vigoni statt. Vorgeschlagen werden können Projekte aus allen Bereichen der Geistes- und Sozialwissenschaften. Frist: **30. April 2019**

http://www.dfg.de/dfg_profil/internationale_zusammenarbeit/internationaler_kontext/partnerorganisationen/italien/villa_vigoni/index.html

http://www.dfg.de/en/dfg_profile/international_cooperation/international_context/partner_organisations/italy/villa_vigoni/index.html



DFG: TWAS-DFG Cooperation Visits Programme. Auf Grundlage der Vereinbarung mit The World Academy of Sciences for the Advancement of Science in Developing Countries (TWAS) macht die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an deutschen wissenschaftlichen Einrichtungen auf die Möglichkeit aufmerksam, promovierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aller Fachrichtungen aus Subsahara-Afrika zu einem dreimonatigen Forschungs- und Kooperationsaufenthalt an ihre Institution einzuladen. Die DFG zahlt an die Gastgebereinrichtung eine monatliche Pauschale zur Deckung der Aufenthaltskosten des Gastes, dessen Visakosten und Fahrtkosten vor Ort sowie eine monatliche Pauschale für Projektausgaben des Instituts, beispielsweise für Material- und Laborkosten. Für die Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler selbst stellt die DFG die Flug- und Bahntickets vom Heimatflughafen zum Gastgeberinstitut und zurück sowie die Auslandskrankenversicherung zur Verfügung. Der Antrag ist bis zum **1. April 2019** durch die Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler bei TWAS einzureichen.

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_19_07/index.html

DAAD: Internationalisierung der Lehramtsausbildung. Es soll mit diesem Programm ein nachhaltiger Beitrag zu einer verstärkten internationalen Ausrichtung der Lehramtsausbildung durch Steigerung der Auslandsmobilität von Lehrenden und Lernenden sowie der institutionalisierten internationalen Hochschulkooperationen geleistet werden. Im Rahmen der geförderten Kooperationen sollen lehramtsbezogene Hochschulpartnerschaften mit Schwerpunkt auf Mehr-Fächer-Kooperationen aufgebaut und/oder etabliert werden, um eine strukturierte Leistungsanerkennung des Auslandsaufenthaltes für Studierende zu erleichtern. Es soll die Integration von Mobilitätsfenstern in bestehende Lehramtsstudiengänge gesteigert und die Entwicklung von Lehramtsstudiengängen mit verpflichtenden Auslandsaufenthalten gefördert werden. Neben der Mobilität von Studierenden für fachliche Aufenthalte an den internationalen Partnereinrichtungen werden auch Gastdozenturen deutscher und ausländischer Wissenschaftler und Bildungsexperten gefördert. Das Programm steht deutschen Hochschulen mit Lehramtsstudiengängen aller Fachrichtungen offen. Antragsschluss: **30.04.2019**

<https://www.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57479221>

Darüber hinausgehende Informationen können Sie unter www.daad.de/lehramt einsehen.

KlarText-Preis für Wissenschaftskommunikation. Die Klaus Tschira Stiftung schreibt den KlarText-Preis für Wissenschaftskommunikation aus. Bewerben können sich Promovierte aus den Bereichen Biologie, Chemie, Geowissenschaften, Informatik, Mathematik, Neurowissenschaften und Physik. Ebenfalls willkommen sind Bewerbungen von Wissenschaftlern anderer Fachgebiete, die ihr Thema einem der sieben Bereiche zuordnen können. Jeder Bewerber erhält die Möglichkeit an einem zweitägigen „Workshop Wissenschaftskommunikation“ teilzunehmen (inklusive Übernachtung). Preisgeld: 5.000 Euro. Die Bewerbungsfrist endet am **28. Februar 2019**.

<https://www.klartext-preis.de/der-preis-klartext/>

ZeBUSS Veranstaltungen

Frühjahrssemester 2019

Arbeitstagung »datum & diskurs« am 7. & 8. März 2019



Die Arbeitstagung bildet den Auftakt eines neuen Publikationsformates mit dem Titel **datum & diskurs**. Das Spezifische des geplanten Publikationsformates besteht darin, dass Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Feld der Schulpädagogik unterschiedlicher theoretischer und methodologischer Provenienzen einen Diskurs zu einem identischen Forschungsdatum führen. Jede/r Wissenschaftler/in im Feld der qualitativen Schul- und Unterrichtsforschung ist eingeladen, ihre und seine methodologische/methodische sowie theoretische Perspektive auf das Material einzunehmen und in dieser Perspektive einen Beitrag beizusteuern. **datum & diskurs** setzt sich für Komplementär-, Sekundär- und Reanalysen ein. Die grundsätzliche Idee ist, dass auf ein Datum mit Beiträgen (z.B. in Form von Essays)

reagiert wird. Mit Repliken und Rerepliken wird der Diskurs weiter fortgeführt. Als Einstieg in den Diskurs werden auf der Arbeitskonferenz in Flensburg Expertinnen und Experten unterschiedlicher methodologischer Provenienzen unterschiedliche Perspektiven auf ein gemeinsames "Startdatum" werfen.

<https://www.uni-flensburg.de/zebuss/veranstaltungen/forschungsfoerderung/aktuelle-veranstaltungen/arbeitstagung-datum-diskurs/>

ZeBUSS FREI-SCHREIB-RAUM | RIG 501 | 13 – 14 Uhr (s.t.)



Im Frühjahrssemester 2019 findet am ZeBUSS wieder an drei Terminen ein Frei-Schreib-Raum statt. Der Frei-Schreib-Raum versteht sich als ein Ort für wissenschaftliche Mitarbeiter*innen der EUF, die mehr über ihre eigenen Schreibprozesse erfahren und über das Schreiben reflektieren möchten. Jedes Treffen beginnt mit einem freien Schreibprozess, gefolgt von einem Input, der die Herausforderungen des Schreibens beleuchtet. Im Zentrum der Treffen steht

gemeinsam, in einer anderen Umgebung, nicht funktional zu schreiben und mit Formen des Schreibens sowie mit Methoden der Textproduktion zu experimentieren. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Folgende Termine sind geplant:

- 28.03.19 | 02.05.19 | 23.05.19



ZeBUSS BrownBag Meeting

Im Rahmen der BrownBag Meetings werden die am ZeBUSS angesiedelten Projekte vorgestellt. Anschließend können bei Kaffee, Keks und (mitgebrachtem) Butterbrot Gespräche zu den Projekten und potentiellen Vernetzungs- und Kooperationsmöglichkeiten geführt werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Ort und Zeit: Jeweils donnerstags von **12:15 bis 13:15 Uhr** in RIG 514.

- 25.04.19 – Jürgen Budde stellt sein BMBF-Projekt „[SaferSexting](#)“ vor.
- 23.05.19 – N.N.
- 06.06.19 – N.N.

Save the date(s)

- ***Forschungsworkshop „Movements that matter – (Lern)Mobilität erforschen“ mit Prof. Dr. Charles Berg (Luxemburg) | 18. & 19. Juni 2019***
- ***2. Tag der Forschungsförderung | 25. Juni 2019***

Nähere Informationen zu diesen Veranstaltungen finden Sie in Kürze auf unserer Homepage oder im nächsten ZeBUSS Newsletter.